

RS Verg 2008/5/21 N/0044-BVA/09/2008-24

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.05.2008

Norm

BVergG 2006 §322 Abs1 Z5

1. BVergG 2006 § 322 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 322 gültig von 01.04.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 322 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
4. BVergG 2006 § 322 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
5. BVergG 2006 § 322 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Einem Bieter kann nicht unterstellt werden, eine vom Auftraggeber nicht getroffene Entscheidung – im gegenständlichen Fall ihr Ausscheiden bzw. ihren Ausschluss aus dem Vergabeverfahren - anfechten zu wollen, wenn aus dem Gesamtzusammenhang des Nachprüfungsantrages klar erkennbar ist, welche Auftraggeberentscheidung angefochten werden soll.

Entscheidungstexte

- N/0044-BVA/09/2008-24
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 21.05.2008 N/0044-BVA/09/2008-24

Schlagworte

Beschwerdepunkt, angefochtene Auftraggeberentscheidung, Erkennbarkeit aus dem Gesamtzusammenhang

Zuletzt aktualisiert am

20.08.2008

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>